Pressemitteilung

**Kapitalmarktunion: verbleibende Hindernisse erfordern energischeres Vorgehen**

Wirtschaftsverbände veröffentlichen gemeinsam zweiten Bericht über Kennzahlen

Mittwoch, 16. Oktober 2019

In Zusammenarbeit mit zehn internationalen Organisationen und Wirtschaftsverbänden, die globale und europäische Interessengruppen der Kapitalmärkte repräsentieren, veröffentlichte die AFME heute die zweite Ausgabe ihres jährlichen Berichts, der anhand von acht Leistungskennzahlen den bisherigen Fortschritt des Vorzeigeprojekts „Kapitalmarktunion“ (Capital Markets Union, CMU) der Europäischen Kommission verfolgt.

Der Bericht trägt den Titel „**Capital Markets Union Key Performance Indicators**“ (Kennzahlen zur Kapitalmarktunion) und vergleicht die Fortschritte einzelner EU-Mitgliedstaaten mit Blick auf die Ziele der Kapitalmarktunion. Der diesjährige Bericht misst anhand einer neuen Kennzahl auch, wie gut die 28 EU-Staaten Geldanlagen in FinTech ermöglichen.

Dazu **Simon Lewis, Chief Executive der AFME**: *„In der EU beginnt ein neuer politischer Zyklus, und somit steht der Bedarf an Weiterentwicklung der Kapitalmarktunion durch die Europäische Kommission immer stärker im Fokus. Einige Kennzahlen unseres Berichts zeigen zwar im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres eine positive Entwicklung – so zum Beispiel die führende Rolle Europas im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen. Es ist aber auch klar, dass auf europäischer und nationaler Ebene noch viel zu tun bleibt. Vor allem die Wettbewerbsfähigkeit von Europas Kapitalmärkten muss gestärkt werden.“*

**Die acht Indikatoren beurteilen den Fortschritt in folgenden vorrangigen CMU-Bereichen:**

1. Marktfinanzierungsindikator: Wie leicht ist es für Unternehmen, sich Zutritt zu den öffentlichen Märkten zu verschaffen und dort Kapital aufzunehmen?
2. Indikator für Investitionen der privaten Haushalte: Inwieweit werden Investitionen der privaten Haushalte gefördert?
3. Indikator für den Kredittransfer: Inwieweit unterstützen die Bankenkapazitäten die Gesamtwirtschaft?
4. FinTech-Indikator: Wie gut ermöglichen die einzelnen Länder Geldanlagen in FinTech?
5. Indikator für nachhaltige Finanzierung: Inwieweit werden langfristige Investitionen in Infrastruktur und nachhaltige Anlagen vorgenommen?
6. Prä-IPO-Risikokapitalindikator: Wie gut sind Startups und nicht-börsennotierte Unternehmen in der Lage, sich Finanzierungen für Innovationen zu beschaffen?
7. Indikator für grenzüberschreitende Finanzierung; Inwieweit wird grenzüberschreitende Finanzierung ermöglicht?
8. Markttiefenindikator: Wie tief und liquide sind die EU-Kapitalmärkte?

**Einige der wichtigsten Ergebnisse des Berichts:**

* **Europa konnte seine weltweite Führungsrolle bei der nachhaltigen Finanzwirtschaft stärken**

Die Emissionen von grünen, sozialen und so genannten „dual-purpose“-Anleihen (also Anleihen, die sowohl der Definition für grüne als auch der für soziale Anleihen entsprechen) stiegen in der EU im Jahr 2018 um 16 % auf 69 Mrd. EUR – ein Anstieg um 9 Mrd. EUR gegenüber 2017.

* **EU 27 bei FinTech-Finanzierung im Rückstand**

FinTech-Unternehmen aus den 27 EU-Staaten konnten seit 2009 nur 7,2 Mrd. USD einnehmen (Venture-, Seed-, Angel-Kapital und Private Equity). Zum Vergleich: in den USA lag dieser Betrag bei 120 Mrd. USD, in Großbritannien bei 20,3 Mrd. USD und in China bei 23,8 Mrd. USD. Die Führungsrolle Großbritanniens ist auf das dort geeignete regulatorische Umfeld und attraktive lokale Finanzierungsumfeld für neue Unternehmen zurückzuführen.

* **Europa verlässt sich immer stärker auf Bankfinanzierungen**

Europäische Unternehmen verlassen sich weiterhin zu stark auf Bankfinanzierungen: 88 % der Neufinanzierungen 2018 stammten von Banken und nur 12 % von den Kapitalmärkten. Gegenüber dem Zeitraum 2013-2017, in dem diese Quote 14 % betrug, ging der Wert also sogar zurück.

* **Verfügbarkeit von Kapitalpools in Europa 2018 rückläufig**

Durch zeitweilig sinkende Aktienkurse ging der Wert der von Privathaushalten in Kapitalmarktinstrumenten in der EU angelegten Ersparnissen (z. B. Aktien, Investmentfondsanteile, Anleihen, Versicherungen und Renten) von durchschnittlich 118 % des BIP im Jahr 2017 auf 113 % des BIP im Jahr 2018 zurück.

* **Europa steigert den Betrag des für KMU zur Verfügung stehenden Risikokapitals weiter, um deren Wachstum zu finanzieren**

Das Investitionsvolumen in KMU aus Equity Crowdfunding stieg im Vergleich zum Vorjahr um 24 %, aus Venture-Capital um 12 %, aus Private-Equity-Wachstumsfonds und Business-Angel-Finanzierungen jeweils um 8 % und aus neuen KMU-Bankfinanzierungen um 5 %. Risikokapital vor dem Börsengang machte 2,64 % des jährlichen Finanzierungsstroms der KMU aus (einschließlich Bankfinanzierungen), gegenüber 2,55 % im Jahr 2017 und 1,4 % im Jahr 2013.

* **Das Ökosystem der EU-Kapitalmärkte erlitt 2018 Einbußen**

Hauptgrund für diese Entwicklung waren die rückläufigen Emissionen von Marktinstrumenten wie Aktien und Anleihen und der geringere Gesamtwert der Ersparnisse privater Haushalte nach dem Abschmelzen der Vermögenspreise Ende 2018 (wie oben erwähnt)**.** Die Zunahme der Aktien- und Anleihen-Erstemissionen in Zentral- und Osteuropa (CEE) war jedoch ermutigend.

* **Mehr Kreditausfälle in Kapitalmarktinstrumente umgewandelt**

Banken in der EU veräußerten 2018 32 % mehr Kreditportfolios als im Vorjahr und mit 182 Mrd. EUR war der Betrag so hoch wie nie. Ausgelöst wurde diese Entwicklung durch ein weiteres Jahr, in dem der Markt für notleidende Kredite stark wuchs, weil die Banken in den EU-Ländern diese Problemkredite infolge regulatorischer Entwicklungen schneller abstießen.

**Performance der 28 EU-Staaten nach Ländern**

Anhand der einzelnen Indikatoren wurde ein Vergleich der 28 EU-Mitgliedstaaten und ihrer individuellen Performance durchgeführt – die Ergebnisse sind auf Seite 10 des Berichts aufgeführt. Zu den wichtigsten Ergebnissen:

* **Großbritannien** steht in der EU an der Spitze bei der Bereitstellung neuer Anleihen- oder Beteiligungsfinanzierungen für Nichtfinanzgesellschaften (NFCs): 26 % der Neufinanzierungen stammten von den Märkten. Die **Niederlande und Frankreich** folgen gleich dahinter: in beiden Ländern stammten 18 % der gesamten Neufinanzierungen aus Marktinstrumenten. Zusammen konnten **Großbritannien, Frankreich und die Niederlande** im Jahr 2018 49 % der Neufinanzierungen für Nichtfinanzgesellschaften an den Kapitalmärkten beschaffen. Nur drei Länder – **Kroatien, Zypern und Slowenien** – nutzten 2018 die Märkte überhaupt nicht für die Finanzierung von Nichtfinanzgesellschaften.
* In den **Niederlanden, Großbritannien und Dänemark** verfügen die privaten Haushalte über die meisten in Marktinstrumenten angelegten Ersparnisse: hier ist die private Altersvorsorge stärker verbreitet. Alle Länder außer **Zypern und Griechenland** konnten 2018 die Summe der Ersparnisse in Form von Barmitteln und Einlagen steigern.
* **Irland, Italien, Portugal, Zypern und Spanien** (Länder mit hoher Kreditausfallquote) lagen im Jahr 2018 im Kreditübertragungsindex in den Top Ten, weil die Banken weiterhin Marktinstrumente zur Veräußerung notleidender Vermögenswerte einsetzen.
* **Großbritannien** verfügt in der EU mit Abstand über die größte Kapazität im Bereich FinTech-Innovation – das regulatorische Umfeld ist günstig und in den Finanzierungspools stehen umfangreiche Mittel zur Verfügung. **Schweden, Luxemburg und Litauen** folgen in der EU-Rangliste der Länder mit den am besten geeigneten FinTech-Ökosystemen direkt hinter Großbritannien.
* **Belgien, die Niederlande und Schweden** sind die führenden EU-Länder bei nachhaltigen Finanzierungen: dort wurden über 7 % der 2018 ausgegebenen Anleihen als nachhaltig eingestuft. In **Litauen** galten 21 % der Anleihen-Emissionen aus dem Jahr 2018 als nachhaltig, und damit etwas mehr als das Doppelte des Anteils 2017; dies betrifft aber nur drei 2018 ausgegebene Anleihen (und eine Emission aus dem Jahr 2017).
* **Irland** führt die Liste an, wenn es um die Verfügbarkeit von Risikokapital für KMU als Prozentsatz der gesamten KMU-Finanzierung geht. Der Löwenanteil stammt hier aus Venture-Kapital-Investitionen und Private Equity-Wachstumsfonds. **Estland** steht innerhalb der EU auf Platz zwei, da dort der Anteil der Investitionen durch Business Angels im Vergleich zu Risikokapital und Bankfinanzierungen hoch ist.
* **Luxemburg, Großbritannien und Estland** sind die Kapitalmärkte, die am stärksten mit dem Rest der EU vernetzt sind. Hier führt Luxemburg, da viele luxemburgische Fonds und Anleihen innerhalb der EU gehalten werden.
* **Großbritannien, Luxemburg und Zypern** verfügen über die am stärksten weltweit vernetzten Kapitalmärkte in Europa. **Großbritannien** ist besonders stark an der Vermittlung weltweiter Devisen- und Zinsderivattransaktionen beteiligt. In **Zypern** wird die weltweite Vernetzung von dem großen Anteil zyprischer Aktien und Anleihen getragen, die außerhalb der EU gehalten werden.
* **Estland und die Tschechische Republik** sind die tiefsten Märkte in Zentral- und Osteuropa (CEE). 2018 vertrat **Estland** 2 % des BIP in Zentral- und Osteuropa, emittierte aber 10 % der Hochzinsanleihen und 6 % der Investment-Grade-Anleihen in der Region.

Verfasserin des Berichtsist die AFME, unterstützt von der Climate Bonds Initiative (CBI) sowie von europäischen Wirtschaftsverbänden der Bereiche Business Angels (BAE, EBAN), Fonds- und Vermögensverwaltung (ACC, EFAMA), Crowdfunding (ECN), private und institutionelle Anleger (European Investors), Börsen (FESE), Venture Capital und Private Equity (Invest Europe) sowie Pensionsfonds (Pensions Europe).

Der vollständige Bericht steht auf der **AFME-Website** zum Herunterladen zur Verfügung.

– Ende –

Kontakt AFME

Rebecca Hansford  
Head of Media Relations  
[rebecca.hansford@afme.eu](mailto:rebecca.hansford@afme.eu)   
+44 (0)20 3828 2693  
+44 (0)7825 081 686

**Die AFME:**

Die AFME (Association for Financial Markets in Europe) setzt sich für umfassende und integrierte europäische Kapitalmärkte ein, die den Bedarf von Unternehmen und Anlegern decken, Wirtschaftswachstum fördern und der Gesellschaft nutzen. Die AFME ist die Stimme aller europäischen Finanzmärkte für Unternehmenskunden und bietet Fachwissen über eine Vielzahl von aufsichtsrechtlichen und Kapitalmarkt-Themen. Die AFME möchte als Vermittlerin zwischen Marktteilnehmern und politischen Entscheidungsträgern in ganz Europa agieren und nutzt dabei ihre starken und langjährigen Beziehungen, ihr technisches Know-how und ihre faktenbasierte Arbeit. Zu ihren Mitgliedern zählen in der ganzen EU und weltweit tätige Banken sowie wichtige Regionalbanken, Broker, Rechtsanwaltskanzleien, Investoren und andere Finanzmarktteilnehmer. Die AFME ist durch die GFMA (Global Financial Markets Association) an einer weltweiten Allianz mit der Securities Industry and Financial Markets Association (SIFMA) in den USA und der Asia Securities Industry and Financial Markets Association (ASIFMA) beteiligt. Weitere Informationen stehen Ihnen auf der Website der AFME zur Verfügung: [www.afme.eu](http://www.afme.eu).

Folgen Sie uns auf Twitter @AFME\_EU